

Nackt



Nackt kehren wir zurück,
in eine erkrankte Welt.
- Völlig entblößt –
Unsere Kleider verbrannt,
unsere Masken zerrissen.
Keine Schubladen,
keine Etiketten.
Einfach sein, einfach ich, einfach wir.
- Losgelöst von allem –
Kristallkugeln sind zerplatzt,
Feuerbälle geflogen.
Bänder wurden zertrennt,
nur das Stärkste bleibt,
nur das Größte: Die Liebe.

Vergessene Tränen wurden geweint,
steinerne Herzen wurden erweicht.
Im Süden gespielt,
gelacht und geliebt.
Im Westen geweint,
verzweifelt geschrien,
dem Dunkel begegnet.
Im Norden die Weisheit,
Erkenntnis gesucht,
nach Klarheit gestrebt.
Im Osten der Tod,
ihm ins Auge geblickt;
- Gestorben, transformiert, neu geboren –

Wo das Feuer brannte,
immer noch brennt,
die Flamme nie erlischt.
Zurück zur Mitte,
zurück zum Kern.

Unsere Puppen gesprengt,
mit eigener Kraft,
unsere Flügel befreit;
- bereit zum Fliegen –
Die Sprache des Herzens gesprochen,
Alte Muster gebrochen.

Panzer zerschmettert,
Mauern gefallen.
Die Grenzen verschwimmen,
zwischen Stärken und Schwächen.
Wir haben uns gestellt,
dem Schatten, dem Licht.
Unsere Rucksäcke schwer,
jetzt sind sie leer.

Wir müssen nun Stärke zeigen,
am Leben bleiben,
in dieser verdrehten Welt.
Das Erlebte bewahren,
uns nicht verlieren,
durchs Leben balancieren.
Mit offenen Herzen
und leuchtenden Augen,
ohne Masken, ohne Fassaden.

Nackt, spliternackt kehren wir zurück,
den Schatten, die Göttlichkeit,
beides nehmen wir mit,
- als treue Begleiter –
In eine erkrankte Welt,
um für HEILUNG zu kämpfen.

AH HOO

Jugend-VisionsSuche „High Time“ 21. 8. 09
Johanna Leiner, 19 Jahre

